



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

## Digitale Sammlungen

**Eee.**

**1664**

Grosse Gönner  
und Auffnehmer des  
Nordischen Mercurij. Sal.

**D**es wol die Meynung gewesen/  
diese Schreib-*Art* der Novellen  
mit dem Schlusse dieses Jahres  
(welches und noch viel mehrer Uns Gott  
in diesen gefährlichen Zeiten gnädig er-  
leben lasse!) zu schliessen / und einen  
kurzen Anzeiger der hierin begriffenen  
wichtigen Materien anzufügen / woraus  
man mit wenigem lesen alles / so dieses  
Jahr über beschehen/hette begreifen kön-  
nen / so wil es doch jetzige Zeit nicht ge-  
statten; Schlüsset er also durch dieses  
Blat mit dem letzten Tag Junij ein hal-  
bes Jahr / füget auch den kurzen An-  
zeiger / der in solcher Zeit gescheneen  
Dinge hindan / und damit seiner Grosse  
Gönner begehren dennoch möge nach-  
gelebet werden / wird er sich hinfort be-  
mühen / nicht Sine sondern / als ein  
See gelähm.

## Anzeiger.

---

gelähmter cum mora, und zwar bey  
schlüssung eines jeglichen Monats / die  
ferner inkommende Geschichte nicht  
Avisen-haftig / sondern Historischer  
Weise nacheinander auszufertigen /  
hoffende / das solche Schreib-Art / wel-  
che noch ein gewissers als die tägliche  
und zweiffels volle Advisen vorstellen  
kan / der ersten Art gleich / wo nicht  
mehr werde geliebet werden. Kommt  
etwas ein / das durch ein Kupfferstück  
mehr / als durch Worte abzubilden ist /  
sol es auch nicht unterbleiben / damit  
auff allerley Weise die bisher erwisene  
Gnaden und Gunsten mögen behalten  
werden.

**GOTT** gebe nur was gutes /  
Das unser Käyser sieg' /  
Und seines Feindes Blutes  
Kein End' im Felde lieg.  
Er gebe den Soldaten /

**Woll**

## Anzeiger.

Von seiner Christenheit/  
Die Säcke voll Ducaten/  
Müht Stärck und Sieg im Streit.

Folget hiemit der kurze Anzeiger de-  
rer hiervor befindlichen Geschichten/  
welche/wann man sie weitläufftiger zu  
sehen begehret / am gezeichneten Folio  
mit mehrern können gelesen werden.

### Deutsche und Ungarische Geschichte. Besthe Folio.

Zeckelheit revoultirt.	10.
Neuhäusel bekommt frisch Volck	11.
Volliger Reichstag zu Regenspurg	12.
Gelinder Winter in Ungarn	13.
Tartarn bekomē bey Siseck schläge	25.
Graf N. Serini ruinirt der Türcken Fourage Plätze	25.
Judischer Spott über die Christen zu Adrianopel mit Feuer gestrafft	39.
Serini verstärckt sich	43.
Turckē stellē 3. Fest und Bettage an	46.
Eee ij	Span

# Anzeiger.

- Spannien schickt dem R. Kaysen grosse  
Geldsummen 53.
- Graff Serini fällt in die Türckische  
Grenzen 54.
- Heyducken schlagē eine Türckische Com-  
voije büßen aber auch dabey ein 69.
- Comet über Croatien und Steyer-  
marck 70.
- Zwey Feuer-Kugelen aus der Luft und  
eine mänge streitender Geyer nahe  
Erffurdt 71.
- Starcker Winter umb den 22. Ja-  
nuarij 72.
- Canischer fallē zu ihrē Schaden aus.
- Erzherzog Carl Joseph stirbt zu Ling 89
- Turcken stellen sich betrieglich die Frie-  
dens Tractaten zu reassumiren 90.
- Sonnen Finsternis/davon die Calender  
Schreiber nichts gedacht 91.
- Graf Serini richtet eine Creutzstan-  
dart auf und hat grossen zulauff 121.
- Erobert nebst den Deutschen viel Tür-  
cken Plätze 121.
- Ruiniē

# Anzeiger.

Ruinieren die Effecker Brücke	121.
Verbrennen Fünffkirchen und bekommen grosse Beuthe	121.
Clausenburg Revoultirt	125.
Türcken wollen die Huldigung von der Insel Schutt / trachten auch über die gefrorne Ströhme zukommen / aber umsonst	150.
Gr. Serini Brieff von Berrichtung in der Turckey	176.
Weiter Erzählung hiervon	180. 183.
Canischa bekommt frisch Volck	195.
Turcken und Tartarn werden wegen der Fourage uneinig	197.
Heyducken brennen die Brücke und Mühlen zu Neutra weg	198.
Türcken Repariren die Effecker Brücken	241.
Etliche Bassen und Commandanten / welche bey der Christen march in die Turckey so wenig gethan haben / werden abscheulich gestrafft.	243.
Asiatische Volcker schiffen über das enge See	iii. Meer.

# Anzeiger.

- Meer und komt zu Griechische Weis-  
senburg viel Munition und Proff-  
ant an 253.
- Christen werden in der Tartarey wo-  
feil verkaufft. 256.
- Neue Generalen. der Christen Armee 265.
- Und die Liste der Volcker 266.
- Ober Ungarn rufft umb Hülff 270.
- Gen. Souche bricht mit seiner Armee  
dahin auff. 280.
- Fürst Abassi bekommt Ordre mit seiner  
Armee ins Feld zu gehen 281.
- Guarnison zu Schinta nimt den Tur-  
cken gute Beuthen ab. 292.
- Commorrische Hussaren schlagen eine  
Turckische Parthen 291.
- Abassi schickt an die Ober Ungarn Pa-  
tenta zu Huldigen 302.
- Ragozky samlet Volck wider die Tür-  
cken. 303.
- Mißgeburt zu Wien 303.
- Deutsche/ Ungarn und Croaten brechen  
auff

- auff Canischa zu bloquiren 304.  
 Gomorrer nehmen den Türcken viel  
 Proviant. Wagen weg.  
 Wunderzeichen in Pommern 330.  
 Neutra von Ge. Souche belägert 374.  
 Neue Invention von Schiffen auf der  
 Donau wider den Türcken zugebrau-  
 chen. 385.  
 Scharmügel zwischen den Christen und  
 Turcken unfern Neutra. 402.  
 Canischa wird formaliter belägert 409.  
 Neutra ergibt sich mit Accord 421.  
 Canischa wird starck Canonirt und De-  
 sendirt sich mächtig 445.  
 Reichs Völcker kommen auff das Gene-  
 ral Randevous zu Ungarisch Alten-  
 burg 446.  
 Anneberg in Meissen fällt meist in die  
 Asche 456.  
 Tartarn hausen in der Graffschafft  
 Trinschin übel 471.  
 G. Souches scharffe action mit de Tur-  
 ckē und Tartarn bey Grenowiz 481.  
 Canis

- Canische kostet viel und wird wenig  
gerichtet 489.
- Der Grand Bezier rüffet sich zum  
Entsatz 507.
- Die Belagerung wird auffgehobē 519.
- Die Christen Armee reteriret sich über  
die Muhr bey Serinswar 553.
- Turcken wollen über die Muhr / die  
Christen verwehren es mächtig hier  
über bleibt Gen. Strozi 555.
- Alle Käyserliche und andere Volcker  
gehen dem Herrn Graff Serini zur  
Assistenz 554.
- Gen. Souches andere recontre mit den  
Turcken und Tartarn 558.
- Turcken belagern Neu Serinswar  
558.
- Gen. Souche erobert Leweng 569.
- Fürst Ragokky überrumpelt die Bor-  
Städte Wardein und plündert sie  
570.
- Gen. Sparr und Sporck kommen dem  
Herrn Grafen Serini zu Hülf / hier-  
auff

auffreteriren sich die Türcken 578.  
Die Stadt Erffurdt accomodirt sich  
wegē des angemutheten Gebets 580.  
Türcken bekommen Succurs / gehen  
darauff wieder vor Serinswar  
J. K. M. kommt wieder nach Wien  
592.

Frankosischer Succurs langet bey  
Wien an 593.  
Türcken Erobern Neu Serinswarden  
30. Junij mit Sturm / demoliren den  
Ort / und gehen darauff vor andere  
Orter / wie im folgenden Monat / ge-  
liebts G. 22 / weiter sol. gemeldet  
werden.

War also dieses halben Jahres An-  
fang mit der Revoulte zu Zerkheit/  
und machte mit Eroberung der  
Befung Neu Serinswar  
ein beklägliches  
E N D E.